

## Weiterqualifizierung für FAMIs

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt zur Klärung der Frage, welche Möglichkeiten an den Hochschulen bestehen, auf den hohen Weiterqualifizierungsbedarf der FAMIs zu reagieren. Klassische Fernstudienangebote bestehen derzeit in unserem Fachgebiet nicht, da solche zusätzlichen Angebote die zur Verfügung stehenden Kapazitäten der grundständigen (Präsenz-) Lehre zu stark beeinträchtigen und die Neueinrichtung allein eines Fernstudiengangs meist von den Ministerien nicht unterstützt wird. Die KIBA eruiert hierzu kooperative Modelle auch mittels E-Learning. Auf der Jahresversammlung im November wird dieser TOP Schwerpunkt sein.

## KIBA

Konferenz der Informati-  
schen und Bibliothekarischen  
Ausbildungseinrichtungen

zugleich:  
Ausbildungssektion der



Deutsche Gesellschaft für  
Informationswissenschaft und  
Informationspraxis e.V.

## Kampagne „Pro Bachelor“

Die Anfang 2006 gestartete Kampagne wurde fortgesetzt. Es handelt sich um ein Projekt, das die KIBA im Rahmen ihrer Marketing-Kampagne als Auftrag an drei Hochschulen vergeben hat: HAW Hamburg (Prof. Dr. Krauß-Leichert), Hochschule der Medien Stuttgart (Prof. Dr. Wolfgang Ratzek), Fachhochschule Köln (Prof. Dr. Ursula Georgy).

23. August 2007

Ziel dieser Marketing-Kampagne ist es, die Kompetenzen der Absolventen der neuen Studienabschlüsse (Bachelor und Master) den zukünftigen Arbeitgebern bekannter zu machen und Berufsfelder zu erkunden. Die Studierenden dieser drei Hochschulen haben in einer gemeinsamen Online-Veranstaltung im SS 2007 den Hochschul- und Weiterbildungsmarkt in Europa und USA eruiert und analysiert sowie Experten interviewt. Als ein Ergebnis ist eine Buchveröffentlichung mit dem Arbeitstitel „Orientierung im BA/MA-Dschungel“ geplant. Die Ergebnisse dieses Projektes werden zudem durch Studierende auf der ASpB-Tagung in Berlin im September vorgestellt.

Darüber hinaus wurde von Studierenden der FH Köln (Studiengang Bibliothekswesen 4. Semester) unter Leitung von Prof. Dr. Ursula Georgy eine Argumentationslinie „pro Hochschulstudium“ erstellt. Diese Argumentationslinie wird in BuB im Oktoberheft (Thema Ausbildung) veröffentlicht. Darüber hinaus hat die BuB-Redaktion zum Thema „Master“ ein Interview mit Prof. Dr. Ursula Georgy geführt, das ebenfalls Eingang in einen Bericht des Oktoberheftes finden wird.

Die Vorsitzende der KIBA  
Prof. Dr. Ursula Georgy

c/o Fachhochschule Köln  
Institut für  
Informationswissenschaft  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln

## Kooperationsstatus der KIBA bei der BID

Die KIBA hat zu Beginn des Jahres 2007 einen Beraterstatus bei der BID erhalten und kann somit Vorschläge für die TO der BID-Sitzungen einbringen und als Gast zu den Themen präsent sein, die den Arbeitsbereich der KIBA betreffen bzw., die die KIBA eingebracht hat. Erstmalige Teilnahme an einer BID Vorstandssitzung und Mitgliederver-

Tel. 0221 8275 3922  
Fax 0221 3318583  
ursula.georgy@fh-koeln.de

sammlung am 20. April 2007 in Bremen durch Frau Prof. Dr. Krauß-Leichert.

Zudem Teilnahme an der ekz-Veranstaltung in Kooperation mit Bibliothek & Information Deutschland (BID) „Die Wissensgesellschaft und die Zukunft der Bibliotheken“ am 4./5. Juli in Reutlingen.

### **Kooperation mit dem Goethe-Institut**

Das Goethe-Institut New York organisiert als Koordinationsstelle der Bibliotheksarbeit der Goethe-Institute in USA, Kanada, Mexiko und Kuba auf den Jahrestagungen der dortigen Bibliotheksverbände regelmäßig Beiträge zu aktuellen Entwicklungen im deutschen Bibliothekswesen. Im Jahr 2007 war das Thema "Internationalisierung der bibliothekarischen Ausbildung". Die KIBA war Partner dieser Initiative und der Vorstand der KIBA war auf verschiedenen Veranstaltungen in den o. g. Ländern präsent:

#### *Mexiko und Kuba (Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert)*

XXXVIII Jornadas Mexicanas de Biblioteconomía „Las Bibliotecas de Cara à la Sociedad del Conocimiento“ (Bibliotheken im Angesicht der Wissensgesellschaft)

Organisiert von der Asociación Mexicana de Bibliotecarios (mexikanischer Berufsverband der Bibliothekare)

2-4 de Mayo, 2007 in León, Guanajuato

Vortrag: "Internacionalización de la formación bibliotecaria universitaria – Formación para la Sociedad del Conocimiento" (Internationalisierung der bibliothekarischen Hochschulausbildung – eine Ausbildung für die Wissensgesellschaft)

Havanna (Kuba) 8.05.2007

Vortrag vor Kolleginnen und Kollegen der Universidad de Habana, Facultad de Comunicaciones, Depto. de Bibliotecología

"Internacionalización de la formación bibliotecaria universitaria – Bachelor y Master" (Internationalisierung der bibliothekarischen Hochschulausbildung – Bachelor und Master)

Gespräche mit der Studienplankommission bzw. mit dem Studienreformausschuss der Abteilung für Bibliothekswissenschaft der Universität von Havanna über die zukünftige bibliothekarische Hochschulausbildung in Kuba sowie mit der Prodekanin für Internationale Angelegenheiten der Fakultät für Kommunikationswissenschaft

#### *Kanada (Prof. Dr. Hobohm)*

Auf der Vorkonferenz zum Jahreskongress der *Corporation des bibliothécaires professionnels du Québec*, vom 16.-18. Mai 2007 mit mehreren europäischen Experten Diskussion über die Entwicklungen der bibliothekarischen Ausbildung. Referat über die komplexe Situation der Ausbildungsreformen in Deutschland. Vgl. den Blog „LIS in Potsdam“ mit einem ausführlichen Konferenzbericht und verschiedenen Highlights aus Kanada:

<http://hobohm.edublogs.org/2007/05/18/transatlantischer-informationsaustausch-zur-lis-ausbildung/>

### *USA (Prof. Dr. Ursula Georgy)*

The Internationalization of Library Education war der Titel eines Panels auf der American Library Association - ALA Annual Conference in Washington D.C., das von Michael Gorman, dem ehemaligen Präsidenten der ALA moderiert wurde. Repräsentanten aus drei europäischen Ländern (Deutschland, Estland, Kroatien) diskutierten in Gegenwart von Prof. Claudia Lux und unter reger aktiver Beteiligung der amerikanischen Besucher über gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen der bibliothekarischen Ausbildung in Europa.

Ein Kurzbericht mit den Diskussionsschwerpunkten findet sich im SET Bulletin (Section on Education & Training) der IFLA:

[http://www.ifla.org/VII/s23/bulletin/SET\\_Bulletin-July2007.pdf](http://www.ifla.org/VII/s23/bulletin/SET_Bulletin-July2007.pdf)

Damit hat die KIBA dank des Goethe-Instituts einen großen Beitrag zur Bekanntheit des Bologna-Prozesses und der Auswirkungen auf die bibliothekarische Ausbildung außerhalb Europas leisten können.

### **Beirat "Information und Bibliothek" des Goethe-Instituts**

Prof. Dr. Ursula Georgy wurde zum Januar 2007 zum Mitglied des Beirats "Information und Bibliothek" des Goethe-Instituts ernannt. Dort vertritt sie auch als KIBA-Vorsitzende insbesondere den Themenbereich Ausbildung.

### **Erfolgreicher Start von b2i**

Bereits im März auf dem BID-Kongress ausführlich vorgestellt, ging das Wissenschaftsportal Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft - kurz b2i (vgl. [www.b2i.de](http://www.b2i.de)) Anfang Mai 2007 online. Entstanden aus der Initiative der KIBA zur Rettung des Dokumentationsdienstes Bibliothekswesen (DOBI) existiert nun zum ersten Mal eine Adresse für die interdisziplinäre Suche der drei Fachgebiete, die das im gleichen DFG Projekt entstandene "Bibliotheksportal.de" von der wissenschaftlichen Seite her ergänzt. Dank der Unterstützung der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen stehen nunmehr auch zwei zentrale historische Datenquellen der Buchwissenschaft online zur Verfügung: die "Wolfenbütteler Bibliographie zur Geschichte des Buchwesens. 1840-1980" (WBB) und die "Bibliographie der Buch- und Bibliotheksgeschichte. Bearb. von Horst Meyer. Bad Iburg : Bibliogr.Verl. Meyer, 1982-2004" (BBB). Einen Ersatz für die laufende Erschließung aktueller bibliothekswissenschaftlicher Literatur bieten diese Quellen leider nicht.

### **Stellungnahme der KIBA zur Ausschreibung des Sondersammelgebietes Bibliothekswesen**

In einem koordinierten Schreiben an die DFG haben sich KIBA und HI (Hochschulverband Informationswissenschaft) am 13.7.2007 gegen die aktuelle Formulierung der Neuausschreibung des Sondersammelgebiets 24 (Bibliotheks- und Informationswesen) ausgesprochen. Beide Verbände sind der Meinung, dass die dynamische Entwicklung der Informationswissenschaften i.w.S. eine Neuausrichtung der wissen-

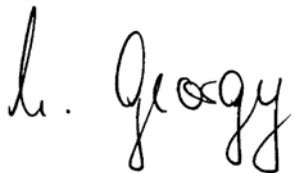
schaftspolitischen Infrastrukturen in diesen Disziplinen erforderlich macht, ähnlich wie dies der Wissenschaftsrat für die Kommunikations- und Medienwissenschaften fordert, zu deren Cluster die Bibliotheks- und Dokumentationswissenschaften hochschulstatistisch bisher gehören. Die Neuausschreibung des Sondersammelgebietes wurde notwendig, weil die Universität Göttingen mangels eigener Lehre und Forschung in den betroffenen Disziplinen nicht mehr die nationale Zusatzaufgabe eines SSG dafür übernehmen kann.

## **EUCLID**

Die KIBA wurde auf der EUCLID-Sitzung im Januar im Rahmen der BOBCATSSS-Tagung 2007 (Prag) durch Frau Prof. Dr. Georgy vertreten. In der Sitzung ging es primär um die Fortführung des Projektes „LIS Education in Europe“. Das Thema wird auf der gemeinsamen Sitzung von EUCLID und EBLIDA im September in Lissabon weiter diskutiert werden.

## **Tagungen**

Verschiedene Kolleginnen und Kollegen waren auf den wichtigsten nationalen und internationalen Tagungen mit Vorträgen, Workshops und Moderationen vertreten. Dabei steht weiterhin das Thema Bachelor / Master und die Auswirkungen auf das bibliothekarische Berufsfeld im Vordergrund.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Georgy', written in a cursive style.

Prof. Dr. Ursula Georgy